

Es freut uns ganz besonders, heute einmal wieder über die Source For Alpha (Deutschland) AG zu berichten!

Dr. Christian Funke und seine Kollegen waren nie wirklich von der Bildfläche verschwunden, aber wie es so häufig ist, blickt man von der redaktionellen Seite eben doch eher auf die lauten, auf die schillernden oder stark wachsenden Investmenthäuser und deren Produkte – eine Tatsache, die nicht immer fair, aber menschlich und sicher auch nachvollziehbar ist. Und da die Frankfurter Fondsboutique alles andere als aufdringlich agiert und kommuniziert, hätten wir glatt übersehen, wie positiv sich das Unternehmen und die hauseigenen Fonds über die Jahre entwickelt haben. Zur Erinnerung, die Publikumsfonds des Hauses heißen: **S4A US LONG FONDS** (WKN A1H 6HH), **S4A EU PURE EQUITY FONDS** (WKN A1J UW4) und **S4A PURE EQUITY GERMANY FONDS** (WKN A1W 896). Auf Letzteren werden wir uns in dieser Ausgabe konzentrieren und das jüngste Gespräch mit Dr. Funke für unsere Erörterung nutzen. Mit einem erfrischenden Elan versehen und mit der für ihn typischen Fähigkeit wissenschaftlich begründet und zugleich volksnah präsentieren zu können, berichtet uns der Gründungspartner und Vorstand der Gesellschaft über die Entwicklung seines Deutschlandfonds. Diese Entwicklung, soviel vorab, kann sich wahrlich sehen lassen. Was den wissenschaftlichen Ansatz betrifft, hat sich eines über die vergangenen Jahre nicht geändert: Es bleibt eine große Herausforderung, aus der Masse an wissenschaftlicher Forschung nützliche, anwendbare Erkenntnisse zu gewinnen. Hierbei nimmt Prof. Dr. Lutz Johanning, Vorsitzender des Aufsichtsrats und wissenschaftlicher Beirat von Source For Alpha, eine wichtige Rolle ein. Er ist Inhaber des Lehrstuhls für Empirische Kapitalmarktforschung an der WHU – Otto Beisheim School of Management und wirkt ganz entscheidend dabei mit, Forschungsergebnisse in die Investmentprozesse zu übertragen. Nun zum Deutschlandfonds:

Aktivität die sich lohnt - der S4A PURE EQUITY GERMANY FONDS!

Top 10 Holdings: September 2016 vs. März 2017

30.09.2016	Sektor	31.03.2017	Sektor
Daimler	Industrie	Fraport AG	Industrie
Allianz	Finanzwesen	Hannover Rueck SE	Finanzdienstleistungen
Bayer	Gesundheitswesen	Getreideherm AG	Gesundheitswesen
Siemens	Industrie	Kronos AG	Industrie
SAP	IT	Axel Springer AG	Konsumentendienstl.
BASF	Rohstoffe	HOCHTIEF AG	Industrie
Deutsche Post	Industrie	MTU Aero Engines AG	Industrie
Deutsche Telekom	Telekommunikation	Fuchs Petrolub SE	Grundstoffe
BMW	Industrie	Brenntag AG	Grundstoffe
HeidelbergCement	Rohstoffe	Fielmann AG	Konsumentendienstl.

Quelle: Source For Alpha Deutschland AG

Wenn wir uns den Investmentprozess anhand des S4A PURE EQUITY GERMANY FONDS ansehen, kommen einige interessante Faktoren ans Licht! Das

Management-Team um Dr. Funke pickt sich nicht einfach die gesündesten, günstigsten oder wachstumsstärksten Unternehmen heraus, sondern selektiert die schwächsten Titel heraus. Die Selektionskriterien basieren auf wissenschaftlichen Erkenntnissen, das entscheidende Kriterium ist hierbei, ob ein Faktor eine erwiesene Prognosekraft besitzt. Relevant ist beispielsweise die Filterung nach Bewertungsniveau, Volatilität oder Ausfallrisiko. Firmen, die in diesen Punkten negativ abschneiden, werden nicht berücksichtigt. Eine überraschende Erkenntnis aus diesem Selektionsprozess ist, dass eine Reihe von Faktoren negative Renditen deutlich besser prognostizieren können als positive Renditen. Ein Beispiel ist das Momentum: So sind die Dax-Firmen mit den schlechtesten 6-Monatsrenditen auch in den folgenden Monaten die Verlierer. Solche Titel kann man daher nach entsprechender Prüfung streichen. Anders verhält es sich bei der Volatilität: Hier dachte man – gemäß Lehrbuch - dass volatilere Titel auch höhere Gewinnchancen offenbaren. Tatsächlich stellen sich jedoch die Dax-Werte mit geringer bis moderater Volatilität als diejenigen heraus, welche die besten Renditen erzielen. Bezüglich der Portfolioallokation erwähnt Dr. Funke beinahe beiläufig einen taktischen Schachzug, den wir als äußerst wertvoll erachten. So setzt das Fondsmanagement auch auf saisonale Regelmäßigkeiten. In der Praxis bedeutet dies, dass der Deutschlandfonds in den ersten drei Quartalen MDax Werte kauft und im letzten Quartal auf Dax-Werte setzt. Die Begründung: Über das Jahr gesehen sind Nebenwerte leicht besser als Blue-Chip-Werte. Karrierebezogenes Verhalten der Fondsmanager führe allerdings zu höheren Renditen der Large Caps am Ende des Jahres und so sei es erwiesenermaßen sinnvoll, im Schlussquartal Large-Cap-Werten eine höhere Gewichtung zu geben. Wie sehen die Ergebnisse des Fonds aus?

Wie sehen die Ergebnisse des Fonds aus?

Der Fonds gehört mit rund 42% Rendite und knapp 11% Outperformance vs. DAX seit Auflage am 19.12.2013 zu den besten Deutschlandfonds!

Konkret: Platz 3 in der Lipper-Vergleichsgruppe seit Auflage und Platz 6 in 2017 stehen für das eigentliche Erfolgsgeheimnis der S4A Strategien – die Konstanz! Denn in den vergangenen dreieinhalb Jahren lag der Fonds in jedem Kalenderjahr besser als der Dax. Zudem haben die Frankfurter auch das Risiko im Griff. Die Volatilität von 18,4% p.a. liegt gut 2% tiefer als beim Dax. Fazit: Wir finden, dass der wissenschaftliche und fundamental regelgebundene Investmentprozess sehr gut in die Praxis übertragen wird. Die Performance der Strategie ist sehr gut und die Ergebnisse des **S4A PURE GERMANY FONDS** kann man nach fast vier erfolgreichen Jahren auch als nachhaltig gut bezeichnen. Der regelgebundene Prozess in Kombination mit der hohen Flexibilität in punkto Portfolioumschichtung sehen wir als Alleinstellungsmerkmal. In Anbetracht der Historie und vorbildlichen Präsentation wundern uns die lediglich 14 Mio. EUR Fondsvolumen. Wenn wir dazu beitragen können, die Deutschlandstrategie von Dr. Christian Funke über diesen Weg bekannter zu machen, dann machen wir das gerne. Daumen hoch für akademisch geprägte Management-Wertarbeit aus dem Hause Source For Alpha! „Wertarbeit“ passt auch zu folgendem Manager: